

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen und Literatur	1
1 Abkürzungen	1
2 Kommentare zum Römerbrief.	1
3 Aufsätze, Hilfsmittel, Monographien und Sammelbände .	4
4 Zitierkonventionen	19
3 Was ist mit Israel ? (9,1 – 11,36)	21
3.1 Das Problem: Der Widerspruch zwischen der gegenwärtigen Heilsferne der nichtchristlichen Juden und ihrer Zugehörigkeit zu Israel (9,1–5)	25
<i>Exkurs: Wer ist ὁ ὄν ἐπὶ πάντων (9,5c)?</i>	37
3.2 Gottes Wort ist nicht dahingefallen (9,6–29)	43
3.2.1 Die These ... (9,6a)	45
3.2.2 ... und ihre Erläuterung (9,6b–13)	46
3.2.3 Gott kann machen, was er will (9,14–26)	61
3.2.4 Und Israel? (9,27–29)	84
3.3 Warum die nichtchristliche Mehrheit Israels ihr Ziel nicht erreicht hat (9,30 – 10,21)	92
3.3.1 Sie hat ihr Ziel nicht erreicht (9,30 – 10,4)	95
<i>Exkurs: τέλος γὰρ νόμου Χριστός (10,4)</i>	107
3.3.2 Das Heil wird durch die Christusbotschaft zugänglich (10,5–15)	114
3.3.3 Eifersucht auf die Heiden (10,16–21)	132
3.4 Ein Riss geht durch Israel (11,1–10)	142
3.5 Auch die nichtchristliche Mehrheit Israels wird gerettet werden (11,11–32)	158
3.5.1 Wie die Geschehnisse der christlichen Heiden und der nichtchristlichen Juden miteinander verknüpft sind (11,11–16)	159

3.5.2	Das Bild vom Ölbaum (11,17–24)	176
	<i>Exkurs:</i> Der Ölbaum von Röm 11,17–24 als metaphorische Abstraktion	179
3.5.3	»Ganz Israel wird gerettet werden« (11,25–32)	199
3.6	Gottes Wege sind unbegreiflich (11,33–36)	227
	<i>Exkurs:</i> »Aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist alles« (11,36a)	234
4	Was Christen tun und lassen sollen (12,1 – 15,13)	243
4.1	Grundsätzliche Orientierung (12,1–2)	246
	<i>Exkurs:</i> Der »vernunftgemäße Gottesdienst«	253
4.2	Erfordernisse des christlichen Alltags (12,3–13,14)	260
4.2.1	Die Vielfalt der anvertrauten Aufgaben in dem einen Leib Christi (12,3–8)	260
4.2.2	Ein paränetischer Katalog (12,9–21)	276
4.2.3	Warum man sich den überlegenen Obrigkeiten unterordnen soll (13,1–7)	306
4.2.4	Alle Verpflichtungen werden durch die Liebe erfüllt (13,8–10)	329
4.2.5	Ein eschatologischer Weckruf als Abschluss (13,11–14)	337
4.3	Wie »Starke« und »Schwache im Glauben« miteinander umgehen sollen (14,1 – 15,13)	346
4.3.1	Christen sollen nicht über unterschiedliche Lebensstile streiten (14,1–12)	349
	<i>Exkurs:</i> »Für sich selbst leben und sterben« (14,7)	361
4.3.2	Die »Starken« sollen auf die »Schwachen« Rücksicht nehmen (14,13–23)	370
4.3.3	Der Lobpreis Gottes vereint alle Völker (15,1–13)	393
C	Epilog (15,14–33)	417
1	Rückblick (15,14–21)	418
2	Ausblick (15,22–33)	435

<i>Inhalt</i>		XI
D	Briefschluss (16,1–23)	455
1	Phöbe (16,1–2)	457
2	Grüße an ... (16,3–16)	463
3	Warnung vor Unruhestiftern, eschatologische Vergewisserung und Gnadenwunsch (16,17–20)	484
4	Grüße von ... (16,21–23)	494
	Ein doxologischer Schlusspunkt (16,25–27)	503
	<i>Exkurs:</i> Das ›Revelationsschema‹ in Röm 16,25c–26e	507